

**ADHS – Aufmerksamkeits-Defizit-
Hyperaktivitäts-Störung?**

**ADS – Aufmerksamkeits-
Defizit-Syndrom?**

HS – Hoch-Sensibilität?

**ASS – Autismus-Spektrum-
Störung? Asperger?**



Samstag, 2. Dezember 2023, 19.30–21.45 Uhr

Ort

Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich

Kosten

Fr. 15.– für Mitglieder / Fr. 20.– für Nichtmitglieder

Anmeldung

Per Mail an info@adhs20plus.ch

Referate von M. Sc. Matthias Adler,

Dr. phil. François Gremaud und Dr. med. Ursula Davatz

Diskussion in Interaktion mit dem Publikum



Schweiz. Info- und Beratungsstelle
für Erwachsene mit ADHS

www.adhs20plus.ch

ADS/ADHS und Autismus: Unterschiede und Gemeinsamkeiten

ADHS ist eine Aufmerksamkeitsstörung, die durch eine ungenügende Fähigkeit gekennzeichnet ist, die Aufmerksamkeit auf eine bestimmte Aufgabe oder Aktivität zu konzentrieren. Autismus hingegen eine Entwicklungsstörung, die durch Probleme mit der sozialen Kommunikation und dem Verhalten gekennzeichnet ist. Trotz dieser signifikanten Unterschiede haben ADHS und Autismus auch wichtige Gemeinsamkeiten in Bezug auf Symptome wie u. a. Hyperaktivität, Impulsivität und Konzentrationsprobleme. Obwohl es schwierig sein kann, herauszufinden, welche Störung bei einer Person vorliegt, ist es im Hinblick auf die therapeutischen Massnahmen wichtig zu verstehen, was diese Störungen bedeuten und was ihre Unterschiede und Gemeinsamkeiten sind.

Dr. phil. François Gremaud
Psychotherapeut FSP, Supervisor FSP, Botschafter adhs20+

ADS / ADHS / Autismus: Falsche Diagnosen? Ergänzende Ressourcen?

Viele Betroffene mit ADS/ADHS werden falsch oder gar nicht diagnostiziert. Daher entstehen öfters seitens Fachpersonen Spekulationen im Rahmen der Aufmerksamkeitsschwierigkeiten; vor allem bei der Ablenkbarkeit in sozialen Situationen. Dies wird häufig mit einem Autismus-Spektrum verwechselt und es resultieren falsche Behandlungswege. In anderen Fällen entsteht ADS/ADHS tatsächlich im Rahmen der Entwicklungsstörung. Können dann die beiden Pole ADS/ADHS und Autismus als ergänzende Ressource im Sinne von Empowerment betrachtet werden? Das wird im Rahmen dieser Veranstaltung diskutiert.

Dr. med. Ursula Davatz, FMH Psychiatrie und Psychotherapie,
Familiensystemtherapie nach Murray Bowen, Vizepräsidentin adhs20+

ADS, ADHS, ASS, Hypersensibilität, Asperger-Syndrom etc.

Das Diagnostizieren von Erscheinungsbildern und Verhaltensweisen hat eine grosse Bedeutung in der medizinischen Behandlung. Die korrekte Diagnose bzw. Benennung der Symptome verspricht schon eine erfolgreiche Behandlung. In der Psychiatrie trifft diese Annahme aber nicht zu. Psychiatrische Erscheinungsbilder sind sehr stark von ihrem sozialen Umfeld beeinflusst. ADHS, ADS, ASS, Hochsensibilität etc. zeichnen sich allesamt durch eine hohe Sensitivität aus. Deshalb ist ein neurotypgerechter Umgang mit ihnen besonders wichtig. Der Fokus in diesem Referat soll somit an erster Stelle auf der kritischen Betrachtung des sozialen Umfelds im Umgang mit diesen Menschen liegen. Was schadet ihnen und was brauchen sie, damit sie sich entwickeln können?